



Stiftung
Conrado
Kretz
Peru

Woll- und Strickartikel aus dem Altiplano, Peru



Stiftung Conrado Kretz Peru
Huebstrasse 3
9525 Lenggenwil
info@stiftungconradokretz.ch
www.stiftungconradokretz.ch
Tel: 077 404 82 42

Pullover V-Ausschnitt Pullunder V-Ausschnitt	Seite 4
Pullover Rundhals Pullover Muster	Seite 5
Weste V-Ausschnitt Weste Rundhals	Seite 6
Handschuhe / Fäustlinge Schal	Seite 7
Das Tier und die Wolle Farbmöglichkeiten	Seite 8
Pflegehinweise	Seite 9
Stiftung Conrado Kretz	Seite 10

Wichtige Hinweise

Grösse

Die Grösse kann etwas variieren, je nachdem, von welcher Person der Strickgruppe das Textilprodukt hergestellt wird.

Die Produkte sind in den Grössen **S, M, L** erhältlich.

Lieferzeit

Je nach Saison benötigen die Frauen länger, um das bestellte Produkt herzustellen. So kommen sie um die Zeit der Felderbestellung oder Ernte weniger dazu, die Strickarbeit in Angriff zu nehmen.

Wir machen vierteljährlich eine Sammelbestellung. Ebenso braucht die Paketsendung erfahrungsgemäss um die 3 Wochen, bis sie in der Schweiz ankommt.

A039

Pullover V-Ausschnitt

Fr. 82.–



E008

Pullunder V-Ausschnitt

Fr. 80.–



A079

Pullover Rundhals

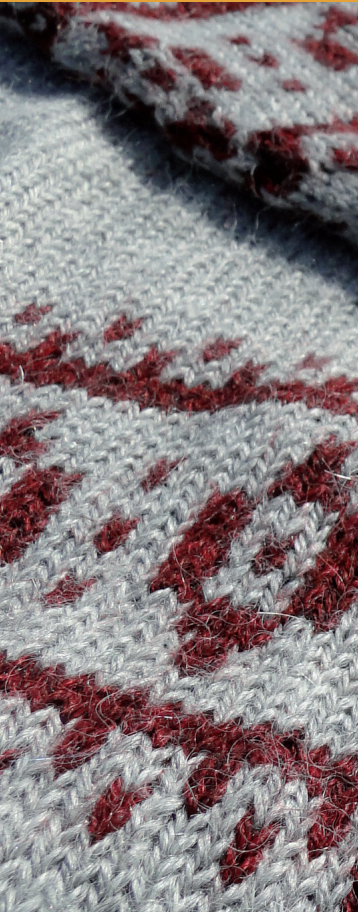
Fr. 82.–



A197

Pullover Muster

Fr. 84.–



Weitere Muster nach Absprache möglich

B018

Weste V-Ausschnitt

Fr. 86.–



Knopfleiste links oder rechts

B008

Weste Rundhals

Fr. 86.–



Knopfleiste links oder rechts

Handschuhe / Fäustlinge

Fr. 27.– bis Fr. 35.–



L107

Schal

Fr. 28.–



Das Tier und die Wolle



Das Alpaka

In Peru leben rund 3,5 Millionen Alpakas, was ca. 80% des weltweiten Bestandes ausmacht.

Die Tiere werden in der Regel einmal jährlich geschoren. Für einen Pullover braucht es so viel Wolle, wie ein Alpaka in zwei Jahren wachsen lässt.

Die Wollfaser

Die Alpakafaser ist weich und seidig-glänzend. Im Vergleich zur Schafswolle ist sie wärmer, feiner und sie besitzt einen geringeren Fettgehalt.

Die einzelnen Wollhaare sind hohl und enthalten Luft.

- Sie bewahren die Körperwärme
- Sie weisen Hitze ab
- Sie sind widerstandsfähig
- Die Wolle ist kuschelig
- Ihr Produkt ist resistent (bei richtiger Pflege)
- Die Textilien sind atmungsaktiv

Farbmöglichkeiten



Farbauswahl

Die Farben entnehmen Sie bitte den beigelegten Farbkarten. Bitte beachten Sie, dass die Kopie farblich leicht vom Original abweichen kann.

Bei Anlässen, an welchen wir die Textilprodukte direkt zeigen dürfen, finden Sie normalerweise die Original-Farbkarte.



Um das Waschen lange hinaus zu zögern, empfehlen wir, die Textilprodukte **regelmässig auslüften** zu lassen. Die enthaltenen Eiweissmoleküle in der Alpaka-faser sorgen dafür, dass Schweiß und andere Gerüche neutralisiert werden.

Produkte aus Alpakawolle sollten wenn möglich von Hand gewaschen werden:

- **Warmes Wasser** (30°C)
- **Shampoo** (für die Haare) oder ein **Wollwaschmittel** verwenden
- Das Textilprodukt **einweichen** und **langsam durch das Wasser ziehen**
- **Nicht rubbeln oder reiben!**
- Zum Ausspülen **warmes Wasser** verwenden
- In einem **Handtuch eingewickelt** sanft ausdrücken
- Zum trocknen **nie aufhängen**, sondern das Produkt **liegend trocknen**
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden und nicht tumblern.



Sofern Sie doch die Waschmaschine verwenden möchten:

Hat Ihre Waschmaschine einen speziellen Wollwaschgang, sollten Sie den Temperaturregler auf **maximal 30 Grad** stellen.

Den Schleudergang wenn möglich auslassen (ansonsten maximal 600 Umdrehungen pro Minute).



Kurt Kretz

Kurt Kretz wird 1942 in **Lenggenwil** geboren, wo er gemeinsam mit acht Geschwistern aufwächst. Nach dem Gymnasium in Appenzell absolviert er ein Theologiestudium in Innsbruck, Rom und Madrid. Dort hört er ein Referat des peruanischen Bischofs Julio Gonzales über die unermesslichen Schwierigkeiten in dessen Diözese Puno. Nach diesem Referat keimt in Kurt Kretz der Entschluss, ins Hochland von Peru auszuwandern.

Nach seiner Priesterweihe 1967 in Niederhelfenschwil ist er bis 1969 als Kaplan in Widnau tätig. Anschliessend macht er sich auf nach Peru, wo er vorerst in der Pfarrei Putina tätig ist. 1974 wird er mit der Pfarrei Arapa betraut, wo „**Padre Conrado**“, wie er von den Einheimischen genannt wird, zu einem **unermüdlichen Entwicklungspionier** wird. Er baut zahlreiche Projekte zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und des sozialen Zusammenhalts auf. Otto Hutter, ein ehemaliger Studienkollege, schreibt in seinem Nachruf:

„Zwar war er von ganzem Herzen Priester und Missionar, die äusseren Umstände zwangen ihn jedoch auch Unternehmer, Bauzeichner, Fachmann für biologischen Anbau, Imker, Gründer von Handarbeitsbetrieben und Berater für Strickmodelle und Fellverwertung zu sein.“

Am 25. Oktober 1988 stirbt Kurt Kretz bei einem **Flugzeugabsturz** in Juliaca, Peru. Um seine Arbeit in Arapa weiterzuführen, gründen Freunde von ihm in Widnau die Stiftung Conrado Kretz.



Mit grossem Einsatz verkauften die Familien Eberhard und Sieber über Jahre Woll-, Strickwaren und andere Produkte aus dem Altiplano in der **Tienda Peru in Widnau**. Pater **Markus Degen**, der bereits seit 1968 in Peru lebt, übernimmt die Aufgaben in Arapa und führt das Werk von Kurt Kretz bis heute mit grossem Engagement weiter.



Markus Degen